* **Antwerpen,** 29. April. **Wolle.** (Telegramm der Herren Kurth, Weylmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 9 Uhr 55 Min. La-Plata-Zug Type B. Juli 4,17½ Verkäufer, Januar 4,22½ do. Ruhig.

* **Antwerpen,** 29. April. **Wolle.** (Telegramm der Herren Kurth, Weylmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 55 Min. La-Plata-Zug Type B. Mai 4,12½ Verkäufer, December 4,22½ do. Ruhig. Umsatz: 90 000 kg.

* **Antwerpen,** 29. April. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. April 4,12½ Frcs., Mai 4,15 Frcs., Juni 4,17½ Frcs., Juli 4,20 Frcs., August 4,20 Frcs., September 4,20 Frcs. Umsatz: 90 000 kg. Stimmung: Ruhig.

WTB. **Bradford,** 29. April. Wolle träge, Londoner Auction abwartend. Garne mehr Geschäft, Preise unverändert. Stoffe unverändert.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 29. April. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Import 1000 B. Preise unverändert bis 1/64 höher.

* **Liverpool,** 29. April. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 8000 B., davon für Speculation und Export 300 B. verkauft. Amerikaner und ostindische ruhig, Egypter ruhig, unregelmässig. Middl. amerik. Lieferungen: April-Mai 4,33/64 Käufer, Juni-Juli 4,34/64 do., August-September 4,26/64 do., October 4,8/64 Verkäufer.

* **Liverpool,** 29. April, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schluss.) Umsatz: 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Unverändert. Middl. amer. Lieferungen: April-Mai 4,32/64 Verkäufer, Mai-Juni 4,32/64 do., Juni-Juli 4,32/64 Käufer, Juli-August 4,32/64 do., August-September 4,26/64–4,26/64 do., September (G. M. C.) 4,24/64–4,25/64 do., good ordin. Lieferungen: October (G. O. C.) 4,7/64–4,8/64 Verkäufer, October-November 4,4/64 do., November-December 4,2/64 d do. Preise gegenüber den Schlussnotirungen vom 27. April unverändert bis 2/64 niedriger.

* **Hamburg,** 27. April. Baumwolle. (Originalbericht der Herren Scheffer & Drescher.) In Folge der Berichte über ungünstige Witterung in den Baumwollstaaten war der Markt in der ersten Hälfte dieser Woche entschieden fester. Der Bericht des Crop an Weather Bureau lautete ungünstig genug, aber dass man in Fachkreisen nicht allzu viel Werth auf denselben legt, erkennt man daraus, dass an demselben Tage, an welchem dieser Bericht bekannt wurde, die bis dahin feste Tendenz in das Gegentheil umschlug. Wenn man mit den Bestellungsarbeiten durch ungünstige Witterung auch etwas später fertig werden sollte als im vorigen Jahre, so kann der eventuelle Rückstand doch sehr bald wieder eingeholt werden, und nach den heute vorliegenden Berichten steht dies mit ziemlicher Bestimmtheit schon für die nächste Zeit zu erwarten. Es wird depeschirt, dass das Wetter wärmer geworden ist und dass dem Anscheine nach glänzende Verhältnisse für das Wachsthum zu erwarten sind. In dem in dieser Woche erschienenen Bericht der Herren Ellison & Co. wird ausgerechnet, dass wir am Ende dieser Saison Bestände von 1 317 000 B. gegen solche von 932 000 B. zur gleichen Zeit des Vorjahres haben werden, und zwar basiren die Herren ihre Berechnung auf eine Ernte von 9 950 000 B., doch unterliegt es wohl keinem Zweifel, dass die laufende Ernte wenigstens 200 000 B. grösser werden wird, schätzt doch selbst das Agricultural-Bureau, dessen Schätzungen sich bisher noch immer als viel zu niedrig erwiesen haben, auf 10 200 000 B. Ausserdem rechnen die Herren mit einem wöchentlichen Consum von 158 000 B. für Europa, aber unseres Erachtens ist diese Zahl viel zu hoch gegriffen; denn wenn sich das Geschäft in England auch etwas gebessert hat, so ist auf dem Continent von einer Besserung noch nichts zu verspüren. Ebenso wie alle anderen Statistiker berücksichtigt auch Ellison in seinen Berichten die indische Ernte nicht genügend. Die Zufuhren in der letzten Woche betrugen 75 000 gegen nur 12 000 B. im Vorjahre. Wenn die indische Baumwolle auch nicht so gut ist wie die amerikanische, so wird dieselbe dennoch von vielen Spinnereien verarbeitet und zwar in diesem Jahre um so lieber, als sie gegenüber der amerikanischen Baumwolle exceptionell billig und die Qualität derselben in dieser Saison eine selten gute ist. Die weitere Preisgestaltung für Baumwolle hängt unseres Erachtens ausschliesslich von der Grösse der nächsten Ernte ab; entwickelt sich die nächste Ernte in normaler Weise, so wird dieselbe bei 10 Frcs. mehr Anpflanzungen 12 000 000 B. gross werden, und in diesem Falle müssen die Preise noch ganz wesentlich zurückgehen.

* **Bremen,** 29. April. Baumwolle matt. Upland middling loco 43¾ ₰.

* **New York,** 29. April. Baumwolle. (Schluss-Course.) Loco 8⁷/₁₆, April 8,03, Juni 8,06, November 7,28. New Orleans 8⅛.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London,** 26. April. Hanf stetig bei mässigem Umsatz. — Jute sehr träge, 1a Marken April Dampfer London 13 £ 12 s 6 d, Hamburg 13 £ 15 s B.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Dundee,** 24. April. Webstoffe. Die Flachspreise bleiben fest, die Spinner kaufen nur kleine Posten zur Vervollständigung ihrer Vorräthe. Die meisten Abschlüsse fanden in gewöhnlicher Waare statt. Gute gewöhnliche Riga 33–34 £. Livländer 36 £ 10 s bis 37 £. Hoffs 33 £ 10 s bis 34 £. Alles in guter Auswahl. Pernau 42 £ 10 s bis 43 £. Dorpat wenig angeboten, 44 £ bis 44 £ 10 s. Feine Slanets fest gehalten, bester Jaropol 41 £ bis 42 £. Sytschewka 35–38 £. Heede im Preise unverändert; das Geschäft ist klein wegen der Unsicherheit des Ausfalles der Waare. Die Nachfrage nach feineren Leinensorten hat sich etwas gebessert, sie erstreckt sich aber meist auf baldige Lieferung und wird vornehmlich vom Lager befriedigt. Auf schwere Sorten kommen weniger Aufträge und die Lieferungen für die Regierung verringern sich allmählich, so dass die Beschäftigung weniger flott ist. In Folge unbefriedigender Meldungen über die Ernte zogen in Kalkutta und in Folge dessen auch hier die Jutepreise an, doch liess der Abstand zwischen den Forderungen und den Geboten kein grösseres Geschäft zu. Gestern meldete Kalkutta Besserung der Aussichten durch Regen, wodurch sich der Markt beruhigte, doch waren gute erste Marken schwer unter 14 £ 2 s 6 d bis 14 £ 5 s zu kaufen. Garne waren gut gefragt und zum Theil höher. Spül. Cops 1 s 5¾ d, vereinzelt eine Kleinigkeit billiger; gewöhnliche Hessian Warps 1 s 6 d bis 1 s 6½ d, gut mittlere 1 s 6¾ d bis 1 s 7 d. Gewöhnliche schwere Wefts 24 pfd. 1⅞ d, 16–40 pfd. 1⅝ d. Von Geweben waren Hessians gut gefragt, später allerdings etwas ruhiger. Gesucht war namentlich baldige Lieferung für Argentinien wegen des Zolles. 10½ Unzen 2⅞ d, 8 Unzen 2⁵/₁₆ d, spätere Lieferung 2 d bezw. 1¹⁵/₁₆ d. Gesengelte Hessians 2⅝ d. Forfar 2⅝ d. Schwere Gewebe weniger begehrt, manche Fabrikanten möchten für gute Aufträge kleine Preiszugeständnisse machen, besonders bei Tarpauling und Bagging.

* **London,** 26. April. Elfenbein-Versteigerung. Besuch und Nachfrage gut. Weiche Zähne beliebt für Amerika zu 3–5 £ Aufschlag.

* **Berlin,** 26. April. Leder. In derselben schleppenden Weise, wie schon seit Wochen, verlief auch in der verflossenen das Geschäft. Es hat sich der ganzen Branche, es ist nicht zu viel gesagt, eine directe Muthlosigkeit bemächtigt. Wodurch dieselbe entstanden, können wir nicht sagen; es hat aber den Anschein, als wenn in allernächster Zeit, trotz der sonst speciell für unsere Branche günstigsten Jahreszeit (zwischen Ostern und Pfingsten) kaum eine Aenderung zu erwarten ist. Die Einkäufe werden allenthalben auf ein Minimum beschränkt und die Zahlungen so weit wie möglich hinausgeschoben. Auch in der Schuhfabrikation hört man Klagen über das Ausbleiben neuer Aufträge und das in der eigentlichen Saison. Dies giebt recht zu bedenken. Von auswärtigen Käufern waren einige am Platze, jedoch kauften auch diese, wie schon oben bemerkt, nur in beschränktem Umfange. Trotz dieser nicht guten Aussicht im Verkauf wird auf Seiten der Fabrikanten mit grosser Zähigkeit auf Preis gehalten und sind auch die Zufuhren nach hier — was, wenn es anders wäre, unbedingt einen Rückgang der Preise hervorrufen würde — namentlich in courantes Sortimenten sehr schwach und bieten die hiesigen Commissionslager darin gar keine Auswahl, wodurch sich die bestehenden Preise dafür voll behaupten lassen. Der Witterungswechsel, der ja mit einem Schlage eine Besserung im Geschäft nicht hervorrufen kann, wird voraussichtlich seinen guten Einfluss auf dasselbe nicht verfehlen, so dass wir hoffentlich bald in die Lage kommen, etwas Günstigeres berichten zu können. — Häute und Felle. Das Geschäft hat sich hier in Folge zweckloser Preistreiberei seitens einiger Händler zu einem recht unerquicklichen gestaltet, der Einkauf ist dadurch jedem Einzelnen vertheuert, während man im Verkauf weitere Preisconcessionen machen muss. Auf eine Besserung ist vorerst nicht zu rechnen, zumal da das Geschäft in fertigem Leder sehr schleppend ist. (Schuh u. Leder.)

* **Bremen,** 27. April. Butter. Auch die verflossene Woche brachte den Producenten noch nicht den erwarteten flotteren Abzug. Eine kleine Besserung in den Preisen, welche sich in den ersten Tagen bemerkbar machte, ging schnell wieder verloren und zum Schluss der Woche war das Angebot dringender, mit einem Rückschlag von circa 2 ₰ per 50 kg für feinste frische Qualitäten gegen die Vorwoche. In den Mittelsorten ruht der Handel vollständig. Die gute fremde Butter ist gegen die inländische Molkereibutter zu theuer, und wenn auch zu Brod- und Backzwecken die kernigere und fettere russische Butter, sowie auch feinste amerikanische Butter vereinzelt vorgezogen wird, so ist die Auswahl in diesen Sorten wegen der hohen ausländischen Preise doch sehr beschränkt. Verhältnissmässig billig angeboten ist noch geringere ostfriesische und holländische Butter. — Notirungen: Erste Sorte Molkereibutter 102–106 ₰, zweite Sorte 96–98 ₰, Bauländinger 90–95 ₰, ostfriesische 85–95 ₰, hiesige Landbutter (sogenannte Schlagen) 85–95 ₰, hier angeliefert, inclusive städtischer Verbrauchsabgabe; westfriesische Butter 95–100 ₰, holländische 85–88 ₰, schlesische, galizische und ähnliche Sorten 80–82 ₰, amerikanische 80–90 ₰. Letztere Sorten inclusive Zoll. (W.-Z.)

* **Bremen,** 29. April. Schmalz ruhig. Wilcox in Tubs 43 ₰, Armour shield in Tubs 43 ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 43¾ ₰. — Speck fest. Short clear middling loco 43 ₰, April-Abladung 43 ₰.

* **Hamburg,** 29. April, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. April —,—, Mai 32,25, Juni 32,50, Juli 32,75, August 33,00, September 33,50, October 32,75, November 33,00, December 33,00, Januar 33,25, Februar 33,50, März 33,75. Behauptet.

∆ **Hamburg,** 29. April, 4 Uhr Abends. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good average Santos Mai 31, September 32¾, December 33, März 33½. Behauptet.

* **Bremen,** 29. April. Kaffee fest. Reis sehr fest.

* **Havre,** 29. April, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Mai 39,50, September 39,50, December 40. Tendenz: Kaum behauptet.

* **New York,** 29. April. (Schluss-Course.) Kaffee fair Rio Nr. 7 7⅝, Mai 5,80, Juli 5,90. — Schmalz Western steam 8,80, Rohe & Brothers 8,70.

* **Magdeburg,** 29. April. Zucker. Kornzucker ex. 88pr. Rend. 9,60–10,15 ₰, Nachprod. ex. 75proc. Rend. 7,30–7,90 ₰. Ruhig, stetig. — Krystallzucker I 28,95 ₰, Brodraffinade I 29,20 ₰, gemahlene Raffinade mit Fass 28,95 ₰, gemahlene Melis I mit Fass 28,45 ₰.

* **Magdeburg,** 29. April. Rohzucker. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. I. Product Basis 88 procent. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirungen. b. Frei an Bord Hamburg. April 9,12½ ₰ bz., 9,15 ₰ B., 9,12½ ₰ G., Mai 9,10 ₰ bz., 9,10 ₰ B., 9,07½ ₰ G., Juni 9,15 ₰ B., 9,10 ₰ G., Juli 9,15 ₰ u. 9,17½ ₰ verk. bz., 9,17½ ₰ B., 9,15 ₰ G., August 9,20½ ₰ bz., 9,25 ₰ B., 9,20 ₰ G., October-December 8,80 ₰ B., 8,65 ₰ G., Januar-März 9,05 ₰ B., 9,00 ₰ G. Tendenz: Ruhiger. — Liquidationspreise am 29. April, Vormitt. 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. April 9,12½ ₰, Mai 9,07½ ₰, Juni 9,10 ₰, Juli 9,15 ₰, August 9,20 ₰, October-December 8,65 ₰, Januar-März 9,02½ ₰.

* **Hamburg,** 29. April, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg April 9,12½, Mai 9,10, Juni 9,10, August 9,25, October 8,80, December 8,80. Ruhig.

* **New York,** 29. April. (Schluss.) Zucker 3¹⁵/₁₆. — Zinn 25,62. — Kupfer 17,00. — Eisen Nr. 2 Foundry Southern 15–15,50. — Stahlschienen 28,00.

* **London,** 29. April. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 11¾ nominell, Rübenrohzucker 9¾, stetig.

* **London,** 26. April. Kautschuk. Para sehr beständig bis zu 3 s 11 d für fein hart und 3 s 11½ d für vorräth. bezahlt, Schluss jedoch träge zu ½ d Abschlag. In Versteigerung nur ein kleiner Theil verkauft.

* **Hamburg,** 27. April. Petroleum. (Originalbericht der Herren Scheffer & Drescher.) Erfreulicher Weise sind die Preise für Petroleum auch in der letzten Woche wieder um 15 ₰ zurückgegangen, und wenn der heutige Werthstand von ca. 6,50 ₰ für rein amerikanisches Petroleum den Handel auch noch nicht veranlasst, grosse Lieferungscontracte per Herbst zu machen, so haben wir uns jetzt doch einem Preisstande genähert, welcher billig genug erachtet werden dürfte, um sich auf Basis desselben den Winterbedarf zu decken. Leider ist aber zu befürchten, dass die Import-Gesellschaften die Voraussetzung inhibiren oder doch wenigstens sehr erschweren werden, indem sie dadurch, dass der Consum immer nur von der Hand in den Mund kauft, den Markt vollständig in ihrer Hand haben und jederzeit die Preise dictiren können. Die Petroleum-Einfuhr Deutschlands repräsentirte im letzten Jahre einen Werth von circa 71 Mill. Mark gegen 75 Mill., 60 Mill., 44 Mill., 59 Mill. in den vorhergehenden Jahren. In Oesterreich-Ungarn, ist das Raffinerie-Cartel aufgelöst und infolge dessen sind die Preise für raffinirtes Petroleum daselbst bereits auf 4⅝ Kronen ermässigt. Da die Rohöl-Producenten, deren Verband fortbesteht, die Rohöl-Preise erhöhten, so arbeiten diejenigen Raffinerien, die Rohöl kaufen, bereits mit 2 Kronen Verlust. Dies gilt auch von der Raffinerie in Fiume, die von der Oesterreichischen Credit-Anstalt financirt ist. Die Verhandlungen zwischen der Standard Oil Company und der rumänischen Regierung über Erwerbung grosser Oel-Districte in Rumänien haben bisher nicht zum Ziel geführt. Es scheinen Differenzen zwischen der Standard Oil Company und der augenblicklichen Regierung entstanden zu sein, und soll erstere sich weigern, die Verhandlungen wieder aufzunehmen, so lange die liberale Partei die rumänische Regierung in den Händen hat. Aus den amerikanischen Oel-Districten liegen neue Nachrichten nicht vor. In Californien hält das Petroleum-Fieber an und auch in Texas wird lustig weiter gebohrt. Neue Gesellschaften schiessen dutzendweise aus dem Boden und soll eine Gesellschaft mit dem enormen Capital von 200 Millionen Dollar ins Leben gerufen werden.

* **New York,** 17. April. Tabak. Ueber den Seedleafmarkt kann nichts Günstiges berichtet werden. Die Frage nach allen Sorten ist schwach und es sind nur wenig kleine Umsätze gemeldet worden. — Die Frage nach Havanna scheint ein wenig stärker als in der Vorwoche zu sein, aber von Umsätzen ist nichts Besonderes zu melden. Eine Partie 1900er Remedios I. Cap. 120 B. brachte 69 c in Bond. — Sumatra. Die Marktlage ist unverändert. — Fassertabak. Der Markt war ruhig, aber fest, ohne irgend welche Verkäufe von besonderer Bedeutung.

* **Cincinnati,** 13. April. Tabak. Zufuhren und Angebot von Leaf waren gegen die Vorwoche etwas reichlicher. In der Hauptsache waren die gezahlten Preise zufriedenstellend. Einige Schwankungen beruhten darauf, dass der Tabak sich bei genauer Prüfung entweder in Charakter oder Beschaffenheit als gering erwies. Lugs und Trashes in guter trockener Beschaffenheit, von guter Länge und Farbe brachten Höchstnotirungen. Fancy Cigaretten Lugs bleiben stark begünstigt und bringen in Folge dessen höchste Preise. Angebot der Woche 2080 Fass gegen 1180 Fass gleichzeitig in 1900, Umsatz 2085 Fass (914 Fass). Zufuhren 1731 Fass (…).

* **Richmond,** 13. April. Tabak. Markt unverändert, Preise für alle Grade bleiben fest und in steigender Tendenz, besonders für dunkle Lugs, welche gut gefragt sind. Fabrikanten scheinen eifrig jedes Pfund aufzukaufen. Die einzigen Tabake, welche billiger verkauft werden, sind österreichische und italienische Regiesorten. Es herrscht gute Frage nach allen hellen Fillers und geringen Cutters.

* **Louisville,** 13. April. Tabak. Umsatz der Woche 4187 Fass gegen 2894 resp. 2358 gleichzeitig in den beiden Vorjahren. Zufuhr 2525 Fass gegen 1380 resp. 2058 Fass. Burley. Der Markt zeigte für alle Grade Burley schwächere Tendenz und die Woche war eine der am wenigsten befriedigenden seit Erscheinen der neuen Ernte. Die Unregelmässigkeit und das Nachgeben der Preise waren zum grossen Theil eine Folge der gleichgiltigen Haltung continentaler und anderer Fabrikanten. Letztere boten sehr nachlässig auf Tabak in guter Beschaffenheit und liessen alle feuchten Colli völlig unbeachtet. Preise für alle Grade gingen gleichmässig niedriger. — Der Markt für dunklen Tabak war das gerade Gegentheil von Burley und Preise waren fester für alle Grade. Geringe und mittel Lugs waren voll ¼ c höher und alle anderen Grade brachten Höchstnotirungen. Rehandling-Sorten waren viel fester bei lebhafter Frage. Exportsachen waren stark gefragt zu vollen Preisen, es werden jedoch noch sehr wenig passende Sorten angeboten.

* **Nürnberg,** 27. April. Hopfen. Der Gesammtwochenumsatz beträgt ca. 250 Ballen ausschliesslich für Kundschaftsbedarf, während Exportkäufe fehlen. Der Verkehr ist sehr ruhig, die Preise sind gedrückt. Geringe Marktwaare bis 55 ₰, mittel do. bis 65 ₰, prima do. bis 70 ₰, Gebirgshopfen bis 75 ₰, geringe Aischgründer bis 55 ₰, mittel do. bis 65 ₰, prima do. bis 75 ₰, geringe Hallertauer bis 55 ₰, mittel do. bis 65 ₰, prima do. bis 78 ₰, Hallertauer Siegelgut bis 85 ₰, geringe Elsässer bis 60 ₰, mittel do. bis 68 ₰, prima do. bis 75 ₰, Altmärker bis 50 ₰, mittel badische bis 70 ₰, prima do. bis 80 ₰, geringe Württemberger bis 60 ₰, mittel do. bis 70 ₰, prima do. bis 80 ₰, mittel polnische bis 70 ₰, prima do. bis 80 ₰, Spalter Land, leichte Lagen, bis 95 ₰.

* **Amsterdam,** 29. April. Bancazinn 70¾.

* **London,** 29. April. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer ruhig, g. m. b. greifbar 69⅞, do. auf drei Monate 70. Zinn ruhig, Straits greifb. 117, auf drei Monate 115⅝. Zink ruhig, gew. Marken 17⅛, bes. Marken 17⅜. Blei ruhig, span. 12⅛, engl. 12⅝.

* **London,** 29. April. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer ruhig, g. m. b. greifb. 69⅞ £, 3 Monate 70 £. Zinn ruhig, Straits greifb. 117 £, 3 Monate 115⅝ £. Zink ruhig, gew. Marken 17⅛ £, bes. 17⅜ £. Blei stetig, span. 12⅛ £, engl. 12⅝ £.

* **Glasgow,** 29. April. Roheisen. (Anfang.) M. n. Warrants träge, Cassa 54 s 6 d, April 54 s 6½ d. — (Schluss.) 54 s 1½ d.

* **Stettin,** 27. April. Heringe. Von Schottland trafen hier diese Woche 104 t ein. Unser Markt verfolgte bei weiterer Abnahme der Bestände eine fortwährend steigende Richtung und stellten sich Preise wie folgt: Crownfulls 32 ₰, für Crownmatfulls 31,50 ₰, Yarmouther Fulls 30 ₰, Yarmouther Matfulls 28,50 ₰, Westküsten Mediums 28,50 ₰, unversteuert. — Von Norwegen gingen unserem Markte 1000 t zu. Der Abzug von Fettheringen war speciell für Grossmittel gut, auch für Reellmittel fand eine stärkere Nachfrage statt. Bezahlt wurde für Grossmittel 31–34 ₰, Reellmittel 28–27 ₰, Mittel 17–18 ₰, Kleinmittel 12–18 ₰, unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 17. bis 23. April 1140 t Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 23. April 52 212 t gegen 49 516 t in 1900 und 53 036 t in 1899 im gleichen Zeitraum. — Sardellen unverändert fest: 1900er 64–65 ₰, 1899er 71 ₰, 1898er 74 ₰, 1897er 77 ₰ per Anker versteuert.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 29. April.

Auftrieb: 533 Rinder, und zwar: 236 Ochsen, 4 Kalben, 194 Kühe, 99 Bullen; 287 Kälber, 746 Stück Schafvieh, 1483 Schweine, und zwar: 1483 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 3049 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	69
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	62
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	56
	4) gering genährte jeden Alters	—	50
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	64
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	62
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	54
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	47
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	40
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	60
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	56
	3) gering genährte	—	52
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	44	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	40	—
	3) geringe Saugkälber	30	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	32	—
	2) ältere Masthammel	30	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	25	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	57
	2) fleischige	—	53
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	47
	4) ausländische (aus …)	—	—

Verkauf:

		Geschäftsgang:
431 Rinder und zwar 136 Ochsen, 4 Kalben, 175 Kühe, 76 Bullen		langsam
272 Kälber		
520 Schafe		
1329 Schweine		

* **Dresden,** 29. April. Schlachtviehpreise nach amtlicher Feststellung. Ochsen 428 Stück. 1) Oesterreicher Lebendgewicht 33–35, Schlachtgewicht 61–65. 2) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren Lebendgewicht 33–35, Schlachtgewicht 61–64; 3) j. fl., nicht ausgem., ältere und gem. Lebendgewicht 29–32, Schlachtgew. 57–60; 4) mässig genährte junge, gut gen. ältere Lebendgewicht 26–28, Schlachtgewicht 52–56; 5) gering gen. j. A. ältere Lebendgew. 22–25, Schlachtgew. 47–51. Bullen 209 St. 1) vollfleisch. höchst. Schlachtw. Lebendgew. 31–34, Schlachtgew. 58–62; 2) mäss. gen. jüng. und gut gen. ältere Lebendgewicht 27–30, Schlachtgew. 53–58; 3) gering genährte Lebendgew. 23–26, Schlachtgew. 45–49. Kalben u. Kühe 230 Stück. 1) vollfl. ausgem. Färsen höchst. Schlachtw. Lebendgew. 31–34, Schlachtgew. 59–62; 2) vollfl. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Lebendgew. 27–30, Schlachtgew. 53–58; 3) ältere ausgem. Kühe und wenig gut entw. jüngere Kühe und Färsen Lebendgewicht 24–26, Schlachtgewicht 51–54; 4) mässig genährte Kühe und Färsen Lebendgewicht 21–23, Schlachtgew. 46–50; 5) gering genährte Kühe u. Färsen Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 43–45. Kälber 520 Stück. 1) Feinste Mast- (Vollmilchmast) u. beste Saugkälber Lebendgew. 42–43, Schlachtgew. 60–64; 2) mittl. Mast- u. gute Saugkälber Lebendgew. 36–39, Schlachtgew. 55–59; 3) ger. Saugkälber Lebendgew. 32–35, Schlachtgew. 50–54; 4) ältere gering gen. (Fresser) Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. fehlen. — Schafe 1100 St. 1) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Lebendgewicht 32–34, Schlachtgew. 60–63; 2) ält. Masthammel Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. fehlen; 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 50–58. — Schweine. 2360 Stück. 1) Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgewicht 42–43, Schlachtgew. 54–55; 2) fleischige Lebendgew. 40–41, Schlachtgew. 52–53; 3) gering entwick., sowie Sauen und Eber Lebendgewicht 38–39, Schlachtgew. 50–51; 4) Fettschweine Lebendgew. 43–44, Schlachtgew. 56–56. Alles in Mark für 50 kg. — Geschäftsgang: Schafe langsam, im Uebrigen schlecht. — Ueberstände: Ochsen 86, Bullen 38, Kalben und Kühe 34, Schafe 56, Schweine 312.

* **Frankfurt a. M.,** 29. April. Viehmarkt. Aus Oesterreich waren angetrieben 187 Ochsen und 4 Bullen. Das Geschäft war gedrückt und blieb bedeutender Ueberstand.

* **Hannover,** 29. April. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 229 Stück Grossvieh, 334 Schweine, 49 Kälber, 259 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug: Grossvieh 56–66 ₰, Schweine 50–57 ₰, Kälber 55–75 ₰, Hammel 56–67 ₰. Geschäft mittelmässig.

* **Breslau,** 29. April. 750 Stück Schweine. Lebendgewicht 38–41, Schlachtgewicht 49–53, 340 Kälber, Lebendgewicht 27–33, 440 Schafe, Lebendgewicht 18–22, Schlachtgewicht 40–50 ₰.

r. **Oschatz,** 28. April. In der am 27. dieses Monats abgehaltenen Sitzung des hiesigen Productenbörsen-Vereins (Gasthaus zum Ross) sind folgende Preise festgesetzt worden: pro 1000 kg Weizen 1[illegible]–170 ₰ (85 kg 14,45–15,13 ₰), Sommerweizen —,—, Roggen 140 bis 145 ₰ (80 kg 11,20–11,60 ₰), Gerste, Brauwaare notirlos; pro 50 kg: Futtergerste 6,75–7 ₰, Hafer 7,50–8,00 ₰, Erbsen und Wicken notizlos, Kartoffeln 2,00–2,50 ₰, Heu 3–4 ₰, Schüttstroh 2,80–3,00 ₰, Futterstroh 2,20–2,50 ₰, Bundstroh 1,50–1,80 ₰, Pressstroh 1,50–2,80, Weizenkleie 5,40–5,80 ₰, Roggenkleie notizlos, Gerstschrot 6,50–6,80 ₰, Baumwollensaatmehl 6,75–7,00 ₰, Futtermais 6,50–7,50 ₰. — Klee, roth 56 bis 64 ₰, gelb 25–35 ₰, Raygras ital. 20–28 ₰, engl. 18–25 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin,** 29. April. Productenbörse. 2 Uhr 20 Min. Weizen Mai 175,50, Juli 174,00, September 171,50. Roggen Mai 147,75, Juli 147,75, September 147,50. Hafer Mai 163,00, Juli 140,50. Mais Mai —,—, Juli 112,50. Rüböl Mai 57,90, October 51,30.

* **Bremen,** 29. April. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fasszollfrei. Loco 6,05 B.

* **New York,** 29. April. Petroleum. (Schluss-Course.) Standard white in Refined (in Cases) 8,85, do. in New York 7,50.

* **Köln,** 29. April. Rüböl loco 60,00, Mai 59,50. — Heiter.

* **Breslau,** 29. April. Productenbericht. Markt fest. Zufuhr schwach. Roggen 1 ₰ höher. Uebriges unverändert. — Trübe.

* **Wien,** 29. April. Weizen Mai-Juni 7,91 G., 7,92 B. — Roggen Mai-Juni 7,94 G., 7,95 B. — Mais Mai-Juni 5,56 G., 5,58 B. — Hafer Mai-Juni 6,56 G., 6,58 B.

* **Pest,** 29. April. Weizen billiger, Mai 7,63 G., 7,65 B., October 7,74 G., 7,75 B. — Roggen matt, October 6,72 G., 6,73 B. — Hafer ruhig, October 5,68 G., 5,60 B. — Mais matt, Mai 5,28 G., 5,30 B., Juli 5,26 G., 5,27 B. — Kohlraps nominell, August 13,50 G., 13,60 B. — Schön.

‡‡ **Antwerpen,** 29. April. (Privat-Telegramm.) Getreidemarkt. Weizen steigend, Roggen fest, Hafer steigend, Gerste behauptet.

* **Amsterdam,** 29. April. Weizen geschäftslos. Roggen fest, Mai 152. Leinöl loco 30⅞, Juni-August 27⅞. September-December 27⅝. Rüböl loco 32⅜, Mai 31⅝, September-December 27⅝.

* **London,** 29. April. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen 14 582, Gerste 22 445, Hafer 77 517 Quarters. Getreidemarkt fest, englischer Weizen ¼ s, fremder ¼ s höher als vorige Woche. Mehl ¼ s höher, übrige Artikel anziehend. Von schwimmendem Getreide Weizen ⅛ s theurer angeboten, Gerste fest und höher, Hafer ¼ s theurer angeboten. Mais, runder mixunter ⅛ s theurer angeboten. An der Küste keine Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön.

* **London,** 29. April. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Schluss.) Getreidemarkt fest, aber ruhig. Mehl ¼ s höher, geforderte höhere Preise hemmen das Geschäft. Mais, amerikanischer Mixed ¼ s höher gehandelt. Gerste ¼ s, Hafer ⅛–¼ s höher.

* **New York,** 29. April. (Anfang.) Weizen Mai 82⅞, behauptet. — Mais Mai 52⅞, behauptet.

* **New York,** 29. April. (Schluss-Course.) Weizen schwach. — Rother Winterweizen loco 85⅞. — Weizen April —, Mai 82⅝, Juli 79, September 77⅝. — Mais schwach, Mai 52⅛, Juli 50⅝, September 48⅝. — Mehl (Spring-Wheat clears) 2,75. — Getreidefracht nach Liverpool 1⅞.

* **Chicago,** 29. April. (Anfang.) Weizen Mai 74. — Mais Mai 47⅝. — Schmalz Mai 8,10.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 29. April.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

	%			%			%	
S.Rente 3% 500 M.	3	85.90	Lfb.Zitt.1907	3½	97.50	LandwPfdbr.	3	86.—
do. 5.3.1000 -	3	85.90	do. 25.	4	102.—	do. do.	3½	95.50
Staats-Anl. v.			Landrent.-Br.	3½	96.25	do. do.	4	101.75
1855 100 Th.	3	83.—	Landcult.-B.	4	101.75	do.Creditbr.	3	86.—
1852-68/100 -	3½	98.10	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	93.50
1867,69/100 -	3½	98.10	do. do.	3½	95.60	do. do.	4	101.75
Los-Dr.Ob.1724		98.10	Aussig-Tpl.P.	3½	90.10	Busch.Pr.v.96	4	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D.Cred.-A.	—	Dresdner Bank	149.—	Sächsisch. Bank	145.25
Dresdn. Cred.-A.	100.50	Leipziger Bank	—	Sä.ba.Bodencrd.	124.—

Dresdner Bankverein 116.50

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	163.50	Elektr. (Kumm.)	70.50	Dr. Malzf. König	—
Dresd.Strassenb.	194.75	Elekt.A.u.Bahn.	34.—	Pirnaer Malzfab.	—
Kette D.Sch.-G.	—	Lpz. Elektricitw.	—	Porzel.-F. Kahla	—
S.-B. Dampfsch.	—	Nähm.-F. S. & N.	—	Porzel.-F. Tirpitz	—
Sächs. Strassenb.	—	Dürkoppwerke(?)	23.—	D.Thonr.u.Ch.-F.	—
Chemn. Papierf.	—	Wanderer-F. W.	140.—	Meissn. Of.u.Ch.	60.—
Dresdn. Papierf.	137.50	Balkorn. Bechw.(?)	163.—	S. Of. u. Chm.-F.	—
Haeser M.-Papf.(?)	112.—	Bien. Br. u. Malz.	90.50	Ver.Radeb.Glsh.	—
Niederschl.Holz	—	Dresdn. Nat.-Br.(?)	—	Hänich. Steink.	81.—
Penig.P.-Papierf.	151.50	Bw. hr. Streitig.	—	Allg. Ind.-A.-G.	—
Schultz.Papierf.	—	Brüxner Br.	95.—	Chm.Fárb.Körn.	—
Thode'schePapf.	35.50	Feldschlösschen	124.—	Chemn. Act.-Sp.	142.—
Ver. Bautz. Papf.	133.—	J. Culmb. Exphr.	436.—	Germ.St.Pr.-A.A.	—
do. Strohstoff-F.	86.—	Culmb. „Rizzi"	135.—	do. do. B.	—
Weimerh. Papf.	140.—	do. „Peta"	—	S. Eg.-Sp.(Sulbr.)	—
Ch. Werke (Ztm.)	132.—	Felsenkeller-Br.	538.50	Weissb. Act.-Sp.	90.—
do. Wkz. Vulkan	—	Gambrinus-Br.	133.—	Wold. J.-Sp.u.W.	—
Du.Sp.-M. Wiede	—	Germer Bierbr.(?)	—	Mühl.A.G.Eilenb.	—
D. Werkz. (V.-A.)	93.50	Greiz.Vereinsb.	116.—	Stan.Tucht.u.K.(?)	—
do. Genussch.	—	Hofbrh.Vag.-A.1.	175.—	Tepp.u.Möbl.-F.	38.—
Germ.(Schwalb.)	126.—	do. do. II.	141.—	Leder-, Mil.-K.-F.	—
Grossenh. M.-F.	—	Kieler Brauerei	130.—	Trbr.-W. Treuen	137.25
Jacobwerk	115.—	Lichtt. Bayr. Bb.	—	Hotel Bellevue	86.—
Lauchh. conv.	111.50	Löbauer Brauer.	—	S.Hirtnd.-Baben.	—
M.-B.-A. Golzern	—	Magn. Schödsch.	—	Dr. Nähm.-Zwrb.	—
Mach.-F. Kappel	—	Meiss. Felsenkell.	—	S.Nähf(Heydar.)	95.—
S.Gussst.Döhlen	—	Mönchsh. C.-Exp.	212.—	D.Cognac-Brenn.	—
S.Masch. Hartm.	141.—	Nürnbg. Brauer.	—	Dr.Gardin.Sp.-M.	—
S.Webst.Schönh.	183.—	Plauensch. Lgk.	112.—	do.Presch.-K.-F.	—
Ver. Knöhre. W.	200.—	Reichelbräu	205.50	Kalliope,Mus.-W.	—
Vetsch. Weissg.	—	Reisewitz. Br.	—	Mech.Kr.-F.Mw.	101.25
Wa.-M.-F. Ures	—	Schl.-Ch.A.-Lgb.	—	Gardinf. Plauen	135.—
Zittau.Masch.-F.	—	Societäts-Br.	293.—		
Zwick.Masch.-F.	74.25	Ver. Frankf.Bru.	110.50		

Frankfurt a. M., 29. April, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Fest.

Lond. Wechsel	20.417	3proc.ung.Goldr.	98.90	Adler, Fahrrad.	157.20
Pariser Wechsel	81.133	4pr. ung. Kronr.	93.50	Allg.Elektr-Ges	203.—
Wiener Wechsel	85.—	Unific. Egypter	107.30	Schuckert	150.50
3% Reichs-Anl.	88.10	5% cons. Mexik.	97.45	Höchst. Farbw.	330.50
3% Hessen v. 96	85.20	Oest.60er Loose	141.70	Bochum.Gussst.	199.30
Italiener	—	Reichsbank	150.70	HarpenerBergw	179.40
Oest. 4% Goldr.	100.30	Berl. Handelsg.	154.70	Hibernia	181.20
Oest.Silberrente	98.—	Darmstädt. B.	134.20	Westeregeln	204.—
do.4⅘% Papierr.	98.50	Discontoscb.B.(?)	106.70	Laurahütte	213.50
3% portug. Anl.	25.90	Disconto-Comm.	182.80	Lübeck-Büchen	141.—
5% amort. Rum.	93.50	Dresdner Bank	142.30	Franzosen	147.40
4% russ. Consols	100.40	Mitteld. Credit	112.20	Lombarden	24.40
do.Russen v.1889	95.90	Nationalb. f. D.	137.—	Bank-Ostb.(?)	—
4pr. serb. Rente	70.—	Oest.-Ung. Bank	130.10	Gotthardbahn	162.—
4proc. Spanier	72.80	Oest. Creditact.	216.50	Mittelmeerbahn	93.30
Conv. Türken	24.20	Rhein. Disconto(?)	90.70	4% Wiesbaden(?)	—

Privatdiscont 3½. — Nach Schluss der Börse: Credit 215,30, Disconto 181,60, Bochum —, Harpen —, Laura — Anatolier 87,20

Frankfurt a. M., 29. April. (Schlusscourse.)

Credit	214.50	Schw. Nordostb.	113.30	Laurahütte	212.—
Franzosen	146.50	Berl. Disconto	180.70	Gelsenkirchen	—
Lombarden	24.25	Berl. Handelsg.	—	Harpener	179.50
Gotthardbahn	162.—	Dresdner Bank	—	Bochum.Gussst.	197.—
Schw. Centralb.	—	Louisv.-Nashv.	—	D. Vereinsbank	118.—

Deutsche Bank —.— Schwach.

∆ **Hamburg,** 29. April. (Privat-Telegramm.) Abendbörse. Credit 214,80. Still.

Hannover, 29. April.

3½%HanProv.A	98.—	4% H. Strk.-Obl.	98.40	Hirsch.Eich.Cem(?)	97.—
4% do. do.	102.—	4½% do. do.	98.40	Lüneb. Cement	140.—
3½%Han.Std.-A.	98.25	Cont. Caoutsch.	570.—	Ilseder Hütte	715.—
4% do. do.	101.80	Hann. Gummi-S.	206.—	Hann. Strassenb.	83.—
4%Lmk.H.L.-C.O.	101.80	do. Baumw.V.-A.	40.—	Zuck.-F. Rennige	120.25
4%Lnd.Coll.C.O.	102.30	Dühr Wollwäsch	141.50	do. Neuwerk	80.—
		Hann.Cement-F.	148.—	do.Raff.Brunsv.	108.—

Breslau, 29. April. (Schlusscourse.) Ruhig.

Schl.3½%L.Pfbr.	97.—	Oberschl. Eisenb	122.25	Schles. Zink	—
Bresl. Disconto	99.75	Hegenscheidt	122.50	Laurahütte	213.50
Bresl.Wechslerb.	106.—	Oberschl. Coaks	142.50	Bresl. Oelfabrik	76.—
Creditaction	—	Oberschl.Ptl.-Cem.	120.50	Coaks-Oblig.	99.50
Schles. Bankv.	142.50	Oppeln. Cement	120.50	Cell. Feldm. Con.	156.50
Bresl. Spritfabr.	173.75	Giesel-Cement	114.75	Oberschl. Bank	118.—
Donnersmarck	201.25	Kramsta	156.50	Kraulw. Silesia(?)	127.—
Kattowitzer	193.50	Schles. Cement	167.—	Niederl. Kleinb.	61.75

Elektr.- u. Schles. Gas Lit. A —, B 113,25 Leipz. elektr. Strassenb. 87.—

Wien, 29. April, Nachm. 12 Uhr 35 Min. Abwartend.

Ung. Creditact.	683.—	Oest. Papierr.	98.40	Bankverein	490.—
Oest. Creditact.	689.25	4% ung. Goldr.	—	Tabakaction	—
Franzosen	687.25	Oest. Kronenanl.	—	Länderbank	419.50
Lombarden	100.—	Ung. Kronenanl.	93.40	Buschtiehrad. B.	1135
Elbethalbahn	508.—	Markanoten	117.61	Türkische Loose	108.75

Strassenbahnact. Lit. A 275, B 273 Brüxer 628 Alp. Montan 468.—

Wien, 29. April. (Schlusscourse.)

Oest.4⅕%Pap-R.	98.40	WienerBankver.	491.—	Amsterdam	198.65
do. Silberrente	98.—	Böhm.Nordbahn	440.—	Berl.Cheek kra.	117.60
do. Goldrente	117.80	Buschtiehrad. B.	1132	Lond. do. kra.	240.25
do. Kronenr.	97.45	Elbethalbahn	508.—	Pariser Wechsel	95.50
4% ung. Goldr.	117.00	Ferd.-Nordbahn	6340	Napoleons	1908
Ung. Kronenr.	93.90	Franzosen	681.—	Marknoten	117.60
Oest.1860erLoose	141.—	Lemb.-Czernow.	546.—	Russ.Banknoten	253.20
Türkische Loose	108.75	Lombarden	100.—	100er Bulgaren	96.—
Länderbank	418.—	Nordwestbahn	480.—	Rima Murany	502.—
Creditaction	687.—	Pardubitzer	378.—	Prager Eisen	1798
Unionbank	557.—	Alpine Montan	465.50	Strassen- } A	279.—
Ungar. Credit	683.—	Tabak-Action	299.50	bahnaction } B	276.—

Pester Vaterl. Sparcasse 4proc. Comm.-Obl. 91,75, 4½proc. 96.—
Der Zweifel einiger Blätter an der Möglichkeit der Erledigung der Investitionsvorlage vor dem Herbste und Executionsabgaben drückten.

Mailand, 29. April, Vormittags 10 Uhr 25 Min.

Ital. 5pr. Rente	101.55	Meridionalbahn	727.—	Wechs. a.Berlin	129.75
Mittelmeerbahn	538.—	Wechsel a. Paris	105.35	Banca d'Italia	847.—

London, 29. April, Vorm. 11 Uhr 35 Min.

2¾proc. Consols	94¹¹/₁₆	Monop.-Anl.v.87	44⅞	Chartered	3¾
DeutscheR.-Anl.	89⅞	Italiener	95⅛	Debeers	34⅝
Arg.5%Gold v.86	96⅞	Rupees	63⅝	Goldfields	7⁷/₁₆
do 4½%äuss.Anl	80	5% cons. Mexik.	99⅝	Rio Tinto-Act.	59⅝
5proc. fund. Arg.	97⅝	3proc. Portug.	25⅝	Canada Pacific	101⅛
3proc. Chinesen	94	4er Russen,II.S.	101	Chicago-Milw.	178
3½proc.Egypter	100⅜	Spanier	72⅜	Louisv.-Nashv.	110⅛
4% unific.Egypt.	107	Conv. Türken	23⅞	Northern Pac.	101⅞
Griech.Mor.Anl.	40⅞	Ottomanbank	13	NorthernComm.	112⅜

Stetig. — Schön. Norfolk shares 55⅜ 1898er Chinesen 81

London, 29. April. (Schlusscourse.)

Engl. Consols	94⅞	Ung. Goldrente	98⅝	Canada Pacific	103
Preuss. 3½% do.	—	Türken	24⅝	Platzdiscont	3½
Egypt. 4% unif.	107⅜	Ottomanbank	13	Russen v. 1889	100⅝
Italiener	95⅝	Rio Tinto	59⅝	Bankeingang 94000 L.	
Oesterr. Goldr.	—	Lombarden	5⅛	Fest.	

Paris, 29. April, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	101.40	3proc. Russen	—	Franzosen	—
Italiener	96.40	Span. äuss. Anl.	73.05	Lombarden	—
3proc. Portug.	25.40	Türken	24.25	Ottomanbank	562.—
4pr. Russen v. 89	—	Türkenloose	114.70	Rio Tinto	1496.—

Unentschieden. Suezcanal-Actien 3768

Paris, 29. April. (Schlusscourse.) Träge.

3proc. Rente	101.37	Lombarden	—	Portugiesen	25.40
Italiener	96.35	Rio Tinto	1497	Privatdiscont	3⅛
4proc.Goldrente	100.40	Wechs.aLondon	25.13½	Span. äuss. Anl.	73.90
Franzosen	—	do. auf Italien	5¼	Harpener	1360

* **Paris,** 29. April. Zusammenhängend mit der Ultimoliquidation fanden an heutiger Börse mehrfache Realisationen statt, die zu kleinen Preisrückgängen führten. Auch drückte die Ungewissheit wegen der Gestaltung der englischen Preise. Minenactien matter, Banken ziemlich behauptet. East Rand 196½, Randmines 197.

Petersburg, 29. April.

Wechsa.London	93.75	4½p.St.-R.v.1894	96⅞	Pet.int.Bk.I.Em.	308
do. auf Berlin	45.90	5% p. Rch.-A. v.66(?)	14[illegible]	S.Bk.(?)	280
Cheques do.	46.30	Rbgr. Boder.Pfb.(?)	94⅝	Warsch.Com.-B.	395
Wechsel a. Paris	37.32½	Pet. Discontobk.	436	AzowDon do.	520

New York, 29. April. (Anfangscourse.) Stramm.

Canadian Pacific	—	Illinois Central	149¾	N.Y. Centr.-Act.	155¾
Ch. Milw.&St.P.	179⅝	Louisv.&Nashv.	107⅞	Northern Pacific	100⅜

Lissabon, 29. April. Goldagio 41½.
Rio de Janeiro, 27. April. Wechsel auf London 12 5/32.

Berlin, 29. April (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

D.3½% R.-A.1905	98.40	Oest. 1860 Loose	141.50	3½%Bay. Staats	98.40
D. 3½% R.-Anl.	98.40	4% Rumänier 90	78.75	3½% Sächs. Rente	85.50
do. 3% do.	88.—	4% Russ. 1880(?)	98.30	3½%S.L.Credit	95.30
P.3½% Cons.1905	98.20	4% do. 1889 II.E.	100.25	4% do. II A	—
P. 3½% Consols	98.25	4% do. inn.A.1894	98.25	3½%Pomm.H.7u.8	98.10
do. 3% do.	88.—	4% Serb. Anleihe	69.10	4% do. 9 u. 10	98.10
5% Mex.Anl.1899	97.40	7.40 Frcs. Loose	112.90	3½% do. 3 u. 5	81.25
4% Oesterr.Goldr.	100.25	4% Ung.Goldrente	98.80	3% Ital. Eisenb.	56.25
4% Pap.Feb/Aug.	—	3½% do. Kronen	93.40	4% N.Pac.P.Lin.	104.50
4% do. Mai/Nov.	98.40	5% Goldanl. E.T.	84.—	3% do. Gen.Lien	71.50
4% Silb.Jan/Juli	—	5% Chin.Chrt.A.	102.80	4% Sard. Eisenb.	91.00
4% do. April/Oct.	98.—	3% do. Anl. v.96	90.80	Napoleons	16.25½
3%O. Staatsch.	77.25	4% Ital. Rente a.	96.—	N.D.Schatzanw.	101.30

3proc. Bayrische Staatsanleihe 86,60, 4proc. Bayr. Anleihe 103,10.

Eisenbahn-Actien.

Dortm.-Gronau	—	Elbethalbahn	—	Lux. Pr. Heinr.	102.50
Frankf. Güterb.	91.10	Canada Pacific	97.25	Northern Pacif.	96.25
Lübeck-Büch.	—	Gotthardbahn	161.50	Schw. Centralb.	—
Marienb.-Mlaw.	73.40	Ital.Meridion. B	—	Schw. Nordost	113.75
Ostpreuss.Südb	87.75	Ital. Mittelm.-B.	90.40	Schweiz. Union	—
Aussig-Teplitz	—	Jura Simplon	—	Transvaalbahn	224.50
Buschtiehr.Lit.B	—,—	Lüttich-Limb.	—		

Bank-Actien.

Berliner Bank	104.50	Dresd. Bankv.	116.25	Mitteld. Creditb.	112.25
Berl. Handelsg.	154.25	Dresd.Cred.I.H.	100.50	Nationalbank	137.10
Darmstädt. Bank	135.—	GothaerPrivatb	130.50	Pomm. Hyp.-ant.	—
Deutsche Bank	204.90	Leipziger Bank	142.70	Reichsbank	151.—
Disconto-Comm.	182.30	Leipz. Credit	182.00	Russische Bank	110.50
Dresdner Bank	149.50	L.Cred.u.Sparb.	105.50	Sächsisch. Bank	146.—

Industrie-Actien.

A.-G. f. Mont.-I.	65.—	Gr. Berl. Strass.	—	Nordd. Wolle.	142.25
Allg. Elektr.-G.	209.50	Hbr. Gusstahl(?)	86.60	O-Schl.Eis.Bed.	122.50
Allg. Lok.u.Str.	134.50	Hamb. Elektr. W.	150.70	O. Eis.Hegensch.(?)	130.00
Angl.Cont.Gua.	85.10	Hamb. Packetf.	121.30	Peniger Maschf.	99.—
Berl.ElekStrass.	—	Hamb. Strass.-B.	170.—	Petersb.elekt.B.	44.75
Berl. El. Werke	176.80	Hannov. Strass.	83.—	Phönix Bw. L.-A	158.25
B.M.Schwartzk.	190.—	Hanss Dampf.S.	141.40	Potsdam. Strass.	—
BingNürnb.Met.	188.50	Harkort St.-Pr.	112.50	Rauchw. Walter	103.—
Bismarckhütte	210.—	Harpen. Bergb.	179.40	RedenhütteSt.P	82.10
BlessenbBergw.	121.—	Hartm. Masch.	148.—	Reichelbräu	209.75
Boch. Gussstahl	197.75	Harz.St.-P. A cv	105.—	Rh. Nassau Bgw.	148.50
Braunk. Nürnbg.	125.50	Heidelb. Strassb	—	Rhein. Bergbau	120.90
Butzke & Comp.	65.50	Helios Elektr.-G	68.—	Riebeck Mnl.-W.	210.50
Cassel. Treberte.	182.75	Hibernia Bergw.	181.40	Rositz. Braunk.	182.40
Chem. W. Zimm.	132.40	Hörderb.St.-P.A	136.—	Rositzer Zuckfbr.	147.25
Concord. Bergb.	285.30	Kahla Porzellf.	318.—	S. Gussst. Döhl.	187.50
Consol. Schalke	308.—	Kette Elbschiff.	82.10	S. Kammg. V.-A.	86.75
Cont. El. Nürnb.	82.25	Kirchner & Co.	135.—	S. Thür.-Brk.-A.	145.—
Croßw. Papierf.	225.75	Kölner Bergw.	337.50	Sächs. Webstuhl.	183.50
D.-Oest. Bergw.	147.50	König Wilh. cv.	181.—	Schalker Grub.	385.—
Deutsch. Gasgl.	418.—	König. Marienh.	92.—	Schuckert Elktr.	159.25
Donnersm.-H.cv.	201.—	Königsb. Bergw.	165.40	Siem. & Halske	157.—
Dortm.Un.Lit.C	77.60	Nordsd. Zuckf.(?)	130.—	Stöhr Kammgar.	140.—
Dresd.Strass.-B.	184.80	Lauchhamm. c.	111.90	Stollbg. Zink-A.	—
Düsseldf. Bergbau(?)	190.60	Laurahütte	213.—	Thür. Salinen	90.—
Elektr.-Kummer	71.—	L. Bierb. Riebeck	207.50	Tillm. Wellblech	—
Eschw. Bergw.	230.—	Leopoldshall	58.60	Terrain Pinnoiß(?)	174.10
Falkenst. Gard.	100.50	L. Loewe & Co.	313.50	Victor. Fahrrad	56.75
Gelsenk. Bergw.	178.70	Märk.-westf. Bw.	84.40	Westereg. Alkali	197.—
Ges. f. elekt. Unt.	115.10	Nauh. sinzel Pr.(?)	90.—	Wissener V.-A.	118.25
Glauz. Zuckerf.	135.10	Nordd. Lloyd	120.40	Wittener Gussst.	164.25

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	—	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	84.95
do. 2 Monat.	—	New York vista	—	do. 2 Monate	84.40
Brüssel 8 Tage	—	Paris 8 Tage	—	Petersburg 8 T.	215.60
do. 2 Monate	—	do. 2 Monate	—	do. 3 Monate	213.30
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	—	Warschau 8 Tg.	215.70
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	—	Oesterr. Bankn.	85.05
London 8 Tage	—	do. 2 Monate	—	Russische do.	216.05
do. 3 Monat.	—	Privatdiscont	3⅝%	Tägliches Geld	—

Nachbörse.

Oesterr. Credit	214.50	Ungar. Kronen	—	Warschau-Wien	276.—
do. Staatsb.	146.75	Dortm.-Gronau	156.75	3% Reichsanleihe	—
do. Südbahn	24.25	Lübeck-Büchen	139.75	Bochumer	197.—
Berl. Handelsg.	153.75	Marienb.-Mlaw.	73.50	Dortmunder	77.25
Darmstädter B.	133.75	Ostpreuss.Südb.	87.—	Laurahütte	213.25
Deutsche Bank	204.40	Gotthardbahn	161.60	Consolidation	388.25
Disconto-Comm.	180.75	Schw. Nordost	114.—	Gelsenkirchen	178.25
Dresdner Bank	149.10	Jura Simplon	100.75	Harpener	179.10
Nationalbank	127.25	Prinz Henry(?)	102.60	Hibernia	181.—
Italiener	—	Ital. Mittelmeer	90.10	Trust-Dynamit	161.50
Spanier	73.—	do. Meridional	136.—	Hamb. Packetf.	122.90
Türkenloose	113.25	Canada Pacific	97.40	Nordd. Lloyd	120.90
Ungar. Gold	—	Transvaalbahn	224.50	Dannenbaum	—

Matt.

* **Berlin,** 29. April. Börse. (Ergänzung.) In der dritten Börsenstunde schwächte sich der Montanmarkt durchweg ab, theils auf Grund vorliegender amerikanischer Privatdepeschen, dass der dortige Roheisenmarkt wesentlich stiller liege, theils wegen der Ungewissheit der übermorgen zu fassenden Beschlüsse der vereinigten Zechenbesitzer des Kohlensyndicats über eine etwaige weitere Einschränkung der Förderung. Der Cassamarkt für Industriewerthe unterlag Schwankungen und verkehrte schwächer. Fonds lagen ruhig; heimische Anlagen waren gut gehalten.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 29. April.
Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr".
a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	775	815	Grünewald	—	25
Altendorf	100	150	Hamburg u. Franzisk.	4000	4100
Augusta Victoria	1125	1200	Heinrich	3400	—
Bickefeld Tiefbau	1100	1175	Helene und Amalie	15550	15750
Blankenburg	2800	—	Hercules	3950	—
Bommerbänk. Tiefb.	—	525	Joh. Deimelsberg	3475	3550
Borussia	1825	1900	Julius Philipp	500	575
Brühl(?)	3900	3975	König Ludwig	10850	—
Carol. b. Holzwickede	1175	1250	Königin Elisabeth	16250	16500
Caroline Magnus	6300	6400	Langenbrahm	—	9025
Charlotte	250	275	Lothringen	11900	—
Constantin d. Grosse	12200	12400	Minister Achenbach	9350	9500
Dahlhauser Tiefbau	2525	2600	Mont Cenis	12750	13000
Deutschland b. Hassl.	2100	2175	Nordstd. Consolid.	3000	3100
Dorstfeld	7850	7600	Orange	—	2625
Eiberg	3575	3650	Poertingssiepen	4050	4150
Eintracht Tiefbau	6050	—	Rudolf b. Constantin	375	—
Ewald	17400	—	Schürbank u. Charl.	1475	1550
FreieVogel u.Unverh.	—	1110	Siebenplaneten	3025	3100
Friedlicher Nachbar	—	3500	Steingatt	800	900
Friedrich der Grosse	8950	9100	Stock & Scherenberg	—	1475
Fröhl. Morgensonne	5000	—	Trappe	2200	2275
General Blumenthal	16400	—	Tremonia	2700	2750
Glückshilf Friedsh.	1825	1900	Unser Fritz	—	13000
Gottessegen	4375	4450	Victoria b.Kupferdreh	—	1225
Graf Bismarck	40200	—	Vorwärts	500	550
Graf Schwerin	6350	6500	Waltrop	2750	—
			b. Kali.		
Beienrode	—	5000	Hohenzollern	2475	2525
Bernhardshall	—	1000	Justus I	—	2700
Burbach	—	4200	Kaiseroda	—	2025
Carlsfund	—	6700	Mathias(?)	100	—
Deutschland	465	500	Neustassfurt	19000	19250
Friedrichshall	410	440	Ronnenberg-Actien	1225	1300
Fürst Heinrich (Ilmen)	100	120	Salzdetfurth A.-G.	—	2550
Glückauf Sondersh.	6400	6650	Salzgitter (Schlüssel)	—	325
Hansa	130	150	Siegfried I	—	—
Hedwigsburg	—	3500	Wallmont	260	280
Hercynia	—	21400	Wilhelmsh.b.Andersb.	11500	11650
Hohenfels	1775	1850	Wintershall	—	210
			c. Erze.		
Brigitta	250	275	Petersenche u. Lohm.(?)	1150	—
Ver. Henriette	500	575	Titus II.	—	215
Kuhlenberger Zug	500	550	Victoria	—	2125
Neue Hoffnung	—	400	Wildberg	—	4050
Neue Kirche	—	450	Wilhelm II.	650	700

Markircher — G. 1000 B. Niederfischbach — G. 350 B.

Haltung für Kohlenkuxe still. Von Kaliwerthen Fürst Heinrich und Hohenzollern gefragt, dagegen Hercynia schwächer. Erzkuxe matt.

* **Essen,** 29. April. (Drahtbericht über die heutige Essener Börse von Samuel Zielenziger, Essen und Berlin.) Kohlenkuxe ziemlich fest, in Auction Blumenthal 16 375, Steingatt 885 bezahlt, Lothringen 12 075 G., 12 200 B., Achenbach 9400 G., 9600 B., Mont Cenis 11 700 G., 11 800 B., Deutschland 2125 G., 2175 B., Dahlhauser 2500 G., 2560 B., Schürbank 1500 G., 1525 B., Hansa 700 G., 800 B., Dorstfeld 7750 Geld. Kaliwerthe still, Beienrode 4950, Bernhardshall 1000, Carlsfund 6600 B., Hedwigsburg 3450 G., 3525 B., Justus 2600, Ronnenberg 1300 G., in Auction Hohenzollern 2520 bezahlt. Erzkuxe matt, Wildberg 4050 B., Wilhelm 625 G., 675 B., Niederfischbach 275 G., 310 B., Fernie 3250 G.

Schifffahrt.

Wasserstände am 28. April.

Dresden — 0,51 (Fall 0,09). | **Rosslau** + 2,02 (Fall 0,15).
Magdeburg + 2,30 (Fall 0,12). | **Calbe** + 1,84 (Fall 0,08).
Trotha + 2,50 (Fall 0,03).

Am 29. April.

Dresden — 0,58 (Fall 0,07). | **Rosslau** + 1,98 (Fall 0,11).
Magdeburg + 2,20 (Fall 0,10). | **Calbe** + 1,73 (Fall 0,11).
Trotha + 2,52 (Wuchs 0,02).

Schiffsberichte des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur E. Wallbrock in Leipzig, Georgiring 1 (Augustusplatz). Eingetroffen: in Antwerpen (28/4) „Willehad", in Genua (28/4) „Sachsen", in Yokohama (28/4) „Prinz Heinrich", in Galveston (27/4) „Norderney", in New York (27/4, 1 Uhr Morgens) „Königin Luise", alle fünf von Bremen, in Bremerhaven (28/4, 7 Uhr Morgens) Schnelldampfer „Kaiserin Maria Theresia", in Genua (27/4, 4 Uhr Nachmittags) Schnelldampfer „Hohenzollern", letztere beiden von New York, in Colombo (28/4) „König Albert" von Ostasien und „Karlsruhe" von Bremen, in Sydney (27/4) „Nürnberg" von Hongkong, in Aden (28/4) „Hamburg" von Hamburg.

Abgegangen: von New York (27/4, 2 Uhr Nachmittags) Schnelldampfer „Aller" nach Genua, von Shanghai (27/4) „Prinzess Irene", von Port Said (28/4) „Stuttgart", beide nach Hamburg, von Antwerpen (28/4) „Darmstadt" nach Australien, von Oporto (28/4) „Coblenz" nach Brasilien, von Antwerpen (28/4) „Bayern", von Funchal (28/4) „Mark", von Buenos Aires (28/4) „Bonn", letztere drei nach Bremen.

Passirt: Azoren (27/4, 5 Uhr Nachmittags) Schnelldampfer „Werra" nach New York.

SLUB
Wir führen Wissen.